

„Die Ostsee ruft“

(Rainer Fuchs, Vorstandsmitglied für Sponsoring und Pressearbeit des TSC Achern, 77855 Achern)

Gleich nachdem meine Tanzpartnerin (zugleich meine langjährige und mir angetraute Gattin) und ich kurz nach dem 2. Intensivseminar an Ostern letztes Jahr in Heiligenhafen bei Tanja und Thomas Fürmeyer sowie Herrn Beinhauer und einem dritten und vierten Platz bei den Turnieren in der III B-Standardklasse in die A-Klasse aufgestiegen waren, entschieden wir uns recht schnell, auch ein drittes Mal und wieder an Ostern in das wettermäßig sehr schöne, aber auch mit einem eisigen Wind (natürlich nur wettertechnisch) gesegnete Heiligenhafen zum Seminar zu reisen. Das bedeutete für uns wieder eine Reise quer durch das Land, da wir aus dem Süden (nähe Baden-Baden) kommen; aber ich hatte die Kilometerzahl bei meinem Leasingvertrag eh erhöht, nicht nur wegen des Tanzsports, und was waren da schon exakt 800 Kilometer einfach.

Zum Begrüßungsabend und damit verbundenem Schlemmerbuffet wurden wir nicht nur wieder herzlichst von Tanja, Thomas und Peter Beinhauer begrüßt, sondern wir trafen überwiegend „gute alte Bekannte“ aus der Gattung der vom Tanzfieber infizierten Turniertänzer, was kein Wunder ist, da Jutta und ich dem Tanzsport in der ganzen Republik frönen, mittlerweile in der „A“ auch in anderen europäischen Ländern.

Wie schon gekannt war das Seminar selbst äußerst professionell, aber auch sehr einfühlsam und liebevoll und versehen mit dem besonderen Charme und Witz von Thomas von allen drei Profitrainern ausgerichtet und auch wenn einem wegen der Technik, die man vielleicht nach einer gewissen Tanzsporterfahrung jetzt ein wenig zu verstehen beginnt, abends der Kopf geraucht hat, so war die Seminarwoche sehr kurzweilig und verging wieder wie im Fluge. Dass wir unseren kleinen Hund „Rambo“ als Maskottchen dabei hatten, bereicherte das Ganze noch und tat der Konzentration bei den „Lectures“ keinen Abbruch. Ein unbedingt zu erwähnendes weiteres Highlight war die Stunde beim Weltmeister, der es nach wie vor versteht, einem in einfachen Worten die Besonderheiten des Tanzens näher zu bringen. Dieses „einmalige“ Vergnügen ist ein unbedingtes Muss wenn man am Seminar in Heiligenhafen partizipiert.

Allerdings kamen wir kurz ins Nachdenken als beim Verabschiedungskaffee am Gründonnerstag das Traumpaar Tanja und Thomas mit Showtänzen ihr unbestrittenes Können darboten, ob man ob dieser Gracie und Anmut einerseits, aber auch Perfektion andererseits selbst das Tanzen nicht sein lassen sollte. Aber mir ging es dann wie nach meinem ersten Wildwestfilm als Kind, als ich John Wayne imitieren wollte, bei den ab Karfreitag folgenden Turnieren. Da wir erst vor nicht ganz einem Jahr in die „A“ aufgestiegen waren, konnten wir erwartungsgemäß natürlich (noch) nicht so gut abschneiden wie 2014.

Gleichwohl ist eine Reise nach Heiligenhafen zu dem Seminar immer ein riesen Event und eine Bereicherung für das tanzsportliche Weiterkommen.

Jetzt versuchen wir, das Erlernte („Transport, Rotation, Körperbewegung etc.“) mit dem DTV-Motto 2015 „Choreografie und Präsentation“ in Einklang zu bringen und auf den geplanten Turnieren (z. B. GOC in Stuttgart) ein wenig umzusetzen.

Abschließend herzlichen Dank an das ganze Seminarteam, insbesondere an die Fürmeyers und Herrn Beinhauer. Macht weiter so!